

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1657.1

Mittagstisch Oberwil: Weiterführung, Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 10. Juni 2002

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in obenerwähnter Sache bzw. Angelegenheit gemäss den §§ 13 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Nachdem der Stadtrat die erste Version für die Weiterführung des Mittagstisch Oberwil zurückgezogen hat, möchte er in Oberwil nun nach dem gleichen Modell wie in der Schule Riedmatt ein betreuter Mittagstisch mit einer warmen Mahlzeit ab Herbst 2002 anbieten.

Für die Infrastrukturerweiterung beantragt der Stadtrat daher dem GGR einen einmaligen Investitionskredit von CHF 110'000.-.

Für den Betrieb des Mittagstisches an der Schule Oberwil soll der GGR für das Betriebsjahr 2002 einen Nachtragskredit von CHF 51'500.- bewilligen.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage am 10. Juni 2002 in original Siebner-Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Christoph Luchsinger und Stadträtin Vreni Wicky, Präsidentin des Bildungsdepartements, sowie Finanzsekretär Josef Pfulg.

Eintreten auf die Vorlage wurde stillschweigend beschlossen, d.h. es wurde von keinem Kommissionsmitglied ein Nichteintretensantrag gestellt.

Mit 5:2 Stimmen stimmt die Kommission dem „ordentlichen“ Verfahren zu, wonach die GPK gemäss § 20 der GSO dem Grossen Gemeinderat schriftlich Bericht erstattet.

Nach kurzer Diskussion stimmte die GPK im Rahmen der Schlussabstimmung Bericht und Antrag des Stadtrates mit 7:0 Stimmen zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

Einleitend erachtet es der GPK Präsident als notwendig, die Gebührenordnung von sämtlichen schulbegleitenden Dienstleistungen, wie Mittagstisch, Zahnarztbesuch, Musikschule etc. zu überarbeiten. Eine beschleunigte Behandlung und das Erreichen einer einheitlichen Lösung könnte zusätzlich mit einer Motion der GPK erwirkt werden. Die GPK nimmt diesbezüglich mit dem Bildungsdepartement Kontakt auf.

Bildungspräsidentin Vreni Wicki erläutert, dass das Schulamt zurzeit alle Elternbeiträge überarbeitet, was im Übrigen auch auf Seite 7 der neuen Vorlage unter 2.2 „Weiteres Vorgehen“ erwähnt wird. Ziel ist es, ein für alle Gemeinden geltendes, gleiches kantonales Reglement für sämtliche Elternbeiträge zu schaffen.

Nochmals kurz thematisiert werden die Elternbeiträge von CHF 7.50 pro Mittag, die der GGR beschlossen hat, die aber weder Oberwil noch die ganze Stadt, sondern ganz spezifisch das damals vorgelegte Objekt Riedmatt betrafen.

Stadtpräsident Luchsinger erklärt, dass der Stadtrat ursprünglich einen anderen Beitrag präsentiert hat. Dieser wurde aber vom GGR nicht akzeptiert und entsprechend reduziert. Eine logische Folge daraus ist, dass die Gleichbehandlung nicht nur über die Art der Verpflegung, sondern auch über die Finanzierung geschehen soll.

Ein Mitglied der GPK fragt an, wieso die Entlohnung der Hortnerinnen und der Verpflegungsverantwortlichen nicht gleich ist.

Vreni Wicky führt aus, dass die Hortnerinnen einer Kurzausbildung unterzogen werden und somit eine gewisse Qualifikation benötigen, was bei der Verpflegungsverantwortlichen nicht vorgesehen ist.

4. Zusammenfassung

Die GPK kann sich nun hinter die Stadträtliche Vorlage stellen.

Aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Unterlagen, in Kenntnis des einschlägigen Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 21. Mai 2002, nach kurzer, sachlicher Diskussion sowie unter explizitem Hinweis auf die vorstehenden Erwägungen und das Sitzungsprotokoll stellen wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, den nachfolgenden

5. Antrag

„Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei

- für den Ausbau des Untergeschosses der Schule Oberwil (Altbau) ein Investitionskredit von CHF 110'000.- und
- für den Betrieb eines Mittagstisches an der Schule Oberwil für das Betriebsjahr 2002 ein Nachtragskredit von CHF 51'500.- zu bewilligen.“

Zug, 16. Juni 2002

Für die Geschäftsprüfungskommission
Stefan Ulrich, Kommissionspräsident